ZOOLOGISCH-BOTANISCHE GESELLSCHAFT IN ÖSTERREICH

MITTEILUNGEN

6 (1996) Nr.3

September 1996

IN EIGENER SACHE.....

Unsere nächsten **MITTEILUNGEN** werden wieder möglichst umfassende Angaben über die Veranstaltungen von Pflanzenphysiologie, Zoologie und Botanik enthalten. Die einzelnen Institute sind jedoch in der Regel erst einige Zeit nach dem Anlaufen des Wintersemesters in der Lage, ihre Programme endgültig festzulegen. Aus diesem Grund können die **Mitteilungen** frühestens Mitte Oktober erscheinen. Da zu diesem Zeitpunkt u.U. bereits einzelne Veranstaltungen anlaufen könnten, bitten wir Sie, auch die Aushänge an den Instituten zu beachten.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die **Mitteilungen** für INFORMATIONEN **seitens unserer Mitglieder,** wie etwa Tagungs- und Vortragsankündigungen, Publikationen u. dgl. nach Maßgabe des Platzes **offenstehen.** Allerdings muß die Bekanntgabe rechtzeitig vor Erscheinen der **Mitteilungen** erfolgen (für die nächste Ausgabe bitte bis spätestens 7. Oktober!).

Vorinformation ABHANDLUNGEN DER ZOOLOGISCH-BOTANISCHEN GESELLSCHAFT

Band 29 der **ABHANDLUNGEN (Greifvögel und Eulen - Symposiumsbeiträge)** ist derzeit in Druck.

Wir rechnen damit, bereits in den nächsten **Mitteilungen** Preis und Bestellungsmodalitäten bekanntgeben zu können.

Steuerliche Absetzbarkeit von SPENDEN

Mit Bescheid vom 30. 4. 1993 GZ 50.929/71-II/3/93 hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung anerkannt, daß die Zoologisch-Botanische Gesellschaft in Österreich dem begünstigten Empfängerkreis gemäß §4 Abs. 4 Z 5 lit e EStG 1988 angehört. Spenden und Zuwendungen an die Gesellschaft sind also in vollem Umfang steuerlich absetzbar.

BIBLIOTHEK

Schenkungen von Büchern oder Zeitschriften an die Zoologisch-Botanische Gesellschaft bedeuten zwar Mehrarbeit für unsere verdienstvolle Bibliothekarin Frau Susy Nemenz, stellen aber eine Bereicherung unserer Bibliothek dar. Diesmal dürfen wir Frau Dr. Dorothea A z i z i für die Überlassung der **FLORA IRANICA** ganz besonders herzlich danken.

KOLEOPTEROLOGISCHE RUNDSCHAU

Band 66 der Koleopterologischen Rundschau, die von der ZooBot gemeinsam mit dem Wiener Coleopterologenverein herausgegeben wird, ist erschienen.

Preis: Einzelheft S 600,-, zuzüglich Porto
Ermäßigter Preis für Mitglieder der ZooBot: S 350,-, zuzüglich Porto

Bestellungen richten Sie bitte an die ZooBot, Postfach 287, 1091 Wien.

INHALT:

DONABAUER, M.: Beschreibung zweier philippinischer Colliurinen (Carabidae) 1

KAUPP, A. & M.-O. **RÖDEL**: Die Fühlerkäfer der Elfenbeinküste, Faunistik und Phänologie (Carabidae: Paussinae) 7

PROBST, J.: Beitrag zur Kenntnis der Cicindeliden Nepals (Cicindelidae) 19

AGUILERA, P. & I. **RIBERA**: *Deronectes fosteri* sp.n. from northeastern Spain (Dytiscidae) 39

MAZZOLDI, P.: A new species of *Aulonogyrus* MOTSCHULSKY, 1853 from the eastern highlands of Zimbabwe (Gyrinidae) 47

SCHILLHAMMER, H.: New genera and species of Asian Staphylinini (Staphylinidae: Staphylininae) 59

SCHÜLKE, M.: Eine neue Art der Gattung *Mycetoporus* MANNERHEIM aus den italienischen Alpen (Staphylinidae: Tachyporinae) 73

SMETANA, A.: Two new species of *Deinopteroloma* JANSSON, 1946 from China (Staphylinidae: Omaliinae) 77

FRANZ, H.: Neue Beiträge zur Kenntnis der Pselaphidenfauna von Chile und Argentinien (Pselaphidae) 83

DELGADO, J.A. & A.G. **SOLER**: Morphology and chaetotaxy of the first-instar larva of *Hydraena* (*Phothydraena*) *hernandoi* FRESNEDA & LAGAR (Hydraenidae) 147

MITTER, H.: Eine neue *Amphicoma*-Art aus Jordanien (Scarabaeidae) 155

PÜTZ, A.: Zur Identität von *Simplocaria* (s.str.) *nivalis* GANGLBAUER (Byrrhidae) 157

SCHIMMEL, R.: Neue und wenig bekannte Elateriden aus Griechenland und Ostasien (Elateridae) 161

JÄCH, M.A. & D.S. **BOUKAL**: Description of two new riffle beetle genera from Peninsular Malaysia (Elmidae) 179

HESS, M. & U. **HECKES**: Verbreitung, Status und Ökologie von *Stenelmis canaliculata* (GYLLENHAL, 1808) in Deutschland (Elmidae) 191

CARL, M.: Die Präimaginalstadien der Tenebrionidae. Teil 3: Beschreibung der Larven und Eier von sechs Arten aus Nordafrika und Lanzarote (Tenebrionidae) 199

ARNDT, E. & J. **FERRER**: Die Gattung *Stenosis* HERBST in Thailand (Tenebrionidae) 215

GEISER, E. & C. **HERR**: Beitrag zur Kenntnis der Nahrungspflanzen von *Lochmaea capreae* (L.) (Chrysomelidae) 219

RHEINHEIMER, J.: Ein neuer *Storeus* aus Australien (Curculionidae) 223

SUPPANTSCHITSCH, W.: *Aspidapion* (s.str.) *acerifoliae* sp.n., a new weevil from the Canary Islands (Apionidae) 227

CALDARA, R. & B.A. **KOROTYAEV**: Description of three new species of *Tychius* GERMAR from southwestern Asia (Curculionidae) 233

BRANDSTETTER, C.M. & A. **KAPP**: Interessante Käferfunde aus Vorarlberg (Österreich) und dem Fürstentum Liechtenstein (II) 239

SCHILLHAMMER, H.: Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (V) 245

Nachrufe: In memoriam Dr. Erich Kreissl 253
In memoriam Dr. Heinz Schulte 262
F.T.A. Schubert und F.X. Schubert 264
In memoriam Dr. Manfred Eugen Schmid 269

NACHRUF

Ein **NACHRUF** für Univ. Prof. Dr. Heinz S p l e c h t n a, Vorstand des Instituts für Zoologie, wurde von Univ. Prof. Dr. L. Salvini-Plawen verfaßt und wird im diesjährigen Verhandlungsband abgedruckt werden.

Univ.-Doz. Ao. Prof. Dr. Waltraud K l e p a l hat zum Begräbnis am 28.3.1996 am Grab gesprochen:

Heinz S p l e c h t n a kenne ich schon aus meiner **Studienzeit.** Ich sehe ihn vor mir, wie er als Assistent von Prof. M a r i n e l l i schwere Bücher für die Projektion in die Vorlesung schleppte und wie er die Dias schob. Damals fiel mir bereits auf, daß er die Institutsinteressen vor seine eigenen stellte. Während andere nur an ihrer eigenen Karriere arbeiteten war Heinz überdurchschnittlich viel in der Lehre eingesetzt. Er hatte eine **breite, solide Ausbildung** als Mittelschullehrer für Naturgeschichte und Physik. Sein eigentliches wissenschaftliches Interesse aber galt den Wirbeltieren, insbesondere den Nieren der Reptilien. Als **vergleichender Anatom** leitete er eine eigene **Abteilung** am Institut. Er war ein Vertreter der klassischen Wiener Morphologie und als solcher ein direkter Nachfolger von V e r s l u y s, M a r i n e l l i und S t r e n g e r. Er betreute zahlreiche Diplomarbeiten und Dissertationen und leitete einige wissenschaftliche Projekte.

Ab März 1986 war Heinz zuerst stellvertretender und dann gewählter **Vorstand des Institutes für Zoologie.** Durch sein schon als Assistent gezeigtes ständiges Interesse am Institut und an der Fakultät hatte er das nötige Hintergrundwissen. Dadurch war er als Leiter des Instituts so erfolgreich. Er und das Institut waren eine Einheit. Er identifizierte sich mit dem Institut. Wie kein anderer wußte er Bescheid über alle Belange des Institutes. Er verstand es, die große Zahl sehr unterschiedlicher Charaktere zusammenzuhalten. Heinz pflegte den guten Kontakt mit dem Dekanat und mit dem Ministerium, wo er überall wegen seiner Gewissenhaftigkeit und seiner Verläßlichkeit sehr geschätzt wurde. Heinz war aber sehr korrekt und so nützte er seine Beziehungen weder zu seinem eigenen, noch zum Vorteil seiner Abteilung. Er hatte stets das Wohl und gut begründete Bedürfnisse des Institutes im Auge. Auch innerhalb des Institutes wurde Heinz geschätzt, nicht nur als Lehrer für viele von uns, sondern auch als **Berater** und von manchem als **Freund.** Trotz seiner vielfältigen Aufgaben im Institut war Heinz immer für alle da, gleichgültig von welchem Rang sie waren. Er konnte zuhören. Er beurteilte die Institutsangehörigen nach ihrem Einsatz und ihrer Leistung

und nicht nach ihrer Stellung oder ihrem Geschlecht. Heinz war immer offen und ehrlich und man wußte immer, woran man war. Konflikte wurden im persönlichen Gespräch ausgeräumt, was von seiner Zivilcourage und von seiner Charakterstärke zeugt. Wie hat er sich gefreut, wenn er etwas Positives für das Institut oder einen seiner Mitarbeiter erreichen konnte. Er sah, wo es echten Bedarf gab. Er war kein Mann großer Worte, er war ein Mann der Tat. Wenn er aber etwas sagte, so konnte man sich auf sein Wort verlassen.

Das Institut mit all seinen Problemen war für Heinz **Lebensinhalt.** Es kostete ihn bestimmt viel Kraft, vielleicht auch deshalb, weil er gerne alles selbst erledigte. Wenn er nicht gerade Vorlesung hatte oder im Praktikum stand, war er zumeist im Sekretariat zu finden. Dort, im Zentrum seines Wirkens für das Institut, fühlte er sich wohl. Er und die sehr tüchtigen Damen des Sekretariates bildeten ein gut eingespieltes Team.

Ich hatte den Eindruck, daß das Institut in den letzten Wochen seines Lebens ihm auch **Kraft und Halt** gab. Wann immmer ich Heinz im Spital besuchte oder mit ihm telefonierte, erkundigte sich Heinz nach dem Institut. Wenn es ihm einmal schlechter ging, wußte ich, daß ihn ein Bericht über Institutsbelange am ehesten ablenken und aufmuntern konnte. Es war ihm eine Befriedigung zu wissen, daß es ihm in der ihm noch verbliebenen Zeit gelungen war, die **Weichen des Institutes zu dessen Wohl für die Zukunft** gestellt zu haben.

Es ist klar, daß das Institut ohne Heinz nicht mehr dasselbe sein wird. Ich hoffe aber, daß seine ehrliche und redliche Art in diesem Institut weiterwirken möge und daß der von Heinz eingeschlagene, zielführige Weg weiter verfolgt werden kann. In denen von uns, die ihn geschätzt haben und denen er ein Vorbild war und ist, **wirkt er weiter** und so wird Heinz in gewissem Sinne in seinem und unserem Institut **weiterleben.**

BITTE UM UNTERSTÜTZUNG

Zum Schutz der Karettschildkröte im Mittelmeer

Am Mittwoch, dem 22. Mai 1996, fand im Rahmen der Allgemeinen Versammlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft ein Vortrag von Nadja Z i e g l e r und M. S t a c h o w i t s c h statt. Thema des Vortrags waren die Schutzbemühungen der Universität Wien für die **Unechte Karettschildkröte (Caretta caretta L.)** im östlichen Mittelmeer, insbesondere an den Stränden der Südtürkei. Im Rahmen von Projektstudien wird seit Jahren die Ökologie von **Caretta** anhand von mehreren Parametern untersucht und auf Grund der Untersuchungsergebnisse Gefahrenquellen für die Nistaktivität festgestellt sowie Vorschläge für Schutzmaßnahmen erstellt. Die Studien erfolgen in Zusammenarbeit mit der Universität Izmir und der Arbeitsgemeinschaft für Artenschutz (AGA). Über die wissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Projektstudie hinaus engagieren sich die Studierenden, indem sie Informationsveranstaltungen und -material für Touristen am Strand anbieten, um so das Bewußtsein für den Artenschutz zu fördern.

Durch den Erwerb des Projektberichts (à S 100,-) können Sie die Bemühungen der Universität Wien um den Schutz der Schildkröten im Mittelmeer unterstützen.

Bestellungen und alle sonstigen Anfragen bitte an Dr. M. S t a c h o w i t s c h, Institut für Zoologie der Universität Wien, A - 1091 Wien, Althanstraße 14, Tel.31336-1345.

HINWEISE AUF TAGUNGEN

5. Österreichischer Biomassetag Stromerzeugung aus Biomasse

Ort: Kulturzentrum Güssing, Burgenland
Termin: 13. - 17. September 1996
Info: Österr. Biomasseverband, Franz Josefs-Kai 13, 1010 Wien, Tel.: 0222/5330797

Spectroscopy and Optical Techniques in Animal and Plant Biology

Ort: Münster/ Westfalen
Termin: 30. September - 3. Oktober 1996
Info: R.J. Paul & G. Kamp, Inst. für Zoophysiologie, Univ. Münster, Hindenburgplatz 55, D-48143 Münster, FAX: (0)251-833876

Medieninhaber und Herausgeber: Zoologisch - Botanische Gesellschaft Althanstraße 14, 1091 Wien. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. W. Punz

---

B ZOO T
ZOOLOGISCH-BOTANISCHE GESELLSCHAFT IN ÖSTERREICH
ologiezentrum Althanstraße
1091 Wien Postfach 287

P.b.b.
Verlagspostamt
1090 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 1996_h3

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Mitteilungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 1996/3 1-6